

Der Oberbürgermeister



Stadt Ilmenau

Ilmenauer Bürgerhaushalt 2019

Deine Stadt, Dein Geld

Eingereicht von: Alfred Salamon

Mein Vorschlag, meine Anregung:

Verbesserung der Einkaufsmöglichkeit

- Anlage(n) liegt/liegen bei

Mein Vorschlag bezieht sich auf das Thema:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Kommunale Verkehrsinfrastruktur
z.B. Gemeindestraßen (nicht Bundes-, Landes- oder Kreisstraßen), Plätze, Fuß- und Radwege | <input type="checkbox"/> Kinder- und Jugendeinrichtungen
z.B. kommunale Kindertagesstätten, öffentliche Spielplätze, kommunale Jugend- und Familieneinrichtungen |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaftsförderung und Tourismus | <input type="checkbox"/> Sportförderung, Sportstätten |
| <input type="checkbox"/> Kultur und Kunst | <input type="checkbox"/> Heimat- und Brauchtumpflege |
| <input type="checkbox"/> Umwelt und Naturschutz | <input type="checkbox"/> Park- und Gartenanlagen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar <i>Handel.</i> | |

Mein Vorschlag ist:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> ein Sparvorschlag | <input checked="" type="checkbox"/> ein Ausgabenvorschlag |
| <input type="checkbox"/> haushaltsneutral (erforderliche Aufwendungen werden voll durch zusätzliche Einnahmen bzw. Einsparungen an anderer Stelle abgedeckt) | |

- ☞ Bitte vergessen Sie nicht, umseitig Ihre persönlichen Daten einzutragen, die auf Wunsch selbstverständlich vertraulich behandelt werden.
Anonyme Vorschläge und Anregungen können leider keine Berücksichtigung finden.

= Zutreffendes ankreuzen

Seite 2

Alfred Salamon**98693 Ilmenau, den 31.03.18**

Betr. Ilmenauer Bürgerhaushalt

Erst seitdem ich selbst zum Greisenalter gehöre, merke ich , wie beschwerlich es ist, wenn man, um irgendeine Kleinigkeit zu kaufen, in die Innenstadt gehen muss, um ein Geschäft zu erreichen.

Auch die Bewohner des umliegenden Altenheimes, die früher gern mit dem, Rollator zum "TEGUT" Geschäft gekommen sind, bedauern es außerordentlich, dass sie nun keine erreichbare Einkaufsstätte ansteuern können.

In vielen kleinen Gemeinden gibt es, seitdem die alten Versorgungseinrichtungen geschlossen haben, kleine "TANTE EMMA LÄDEN" die mit Hilfe der Gemeinden finanziert und von nebenberuflichen Betreibern als soziale Einrichtung betreut werden.

So müsste es doch möglich sein, mit vertraglicher Bindung, einen ansässigen Supermarktbetreiber zu veranlassen, in einem, der verlassenen Geschäfte in der Goethe-Passage, einen kleinen Lebensmittelmarkt zu betreiben, der zu eingeschränkten Zeiten oder Tagen ein begrenztes Sortiment an Dingen des täglichen Bedarfes bereithält, so dass nicht jedes erforderliche Glas Senf oder die Tüte Bonbon zu einem mühseligen Ausflug geraten muss.

Dem Verhandlungsgeschick der Stadtväter würde es obliegen, eine günstige finanzielle Situation zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

